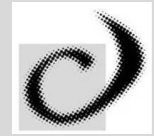




1

19.30h Großer Saal, HfMDK Frankfurt.
Hugo Wolf – Spanisches Liederbuch
Leitung: Hilko Dumno und Jürgen Esser



5

20h Frankfurt LAB.
Frankfurter Positionen: Gemeinsam im Niemandsland
Projekt von Jin-Ah Ahn, Recha la Dous, Christian Grammel, Angela Harter, Eleonora Herder, Tobias Klich, Arne Köhler, Christina Kramer, Fabian Offert, Calogero Scanio, Anna Schewelew, Christian Pedro Vásquez Miranda.

Szenisches Konzert mit dem Ensemble Modern im Rahmen der Frankfurter Positionen 2011. Leitung: Heiner Goebbels (Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen), Younghy Pagh-Paan (Hochschule für Künste Bremen).

Die traditionelle Konzertform ist nicht immer die angemessene Form, in der sich zeitgenössische Musik dem Hörer vermittelt. Mit den Mitteln des Raums, des Lichts, der Szene, mit Aktionen und Projektionen entsteht auf der Grundlage des akustischen Materials und der kompositorischen Konzeptionen eine visuelle Inszenierung, in der sich die Erfahrung der Musik für die Zuhörer und Zuschauer ereignen kann.

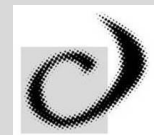
www.frankfurterpositionen.de

ATW



6

11h HfMDK.
Infotag Gesang



6

20h Frankfurt LAB.
Frankfurter Positionen: Gemeinsam im Niemandsland
Projekt von Jin-Ah Ahn, Recha la Dous, Christian Grammel, Angela Harter, Eleonora Herder, Tobias Klich, Arne Köhler, Christina Kramer, Fabian Offert, Calogero Scanio, Anna Schewelew, Christian Pedro Vásquez Miranda.

ATW



6

20h Schauspiel Frankfurt, Box.
Extrem laut und unglaublich nah (Folge 1) von Jonathan Safran Foer

Regie: Gabriel von Zadow (HfMDK Regie) / Mit: Benedikt Greiner, Moritz Pliquet und Andreas Uhse

Nach »Tatort Frankfurt« die neue Serie in der Box. Schnell, spontan und improvisiert erleben wir die Abenteuer von Oskar Schell in New York. Oskar ist altklug und naseweis, hochbegabt und phantasievoll. Eine kleine Nervensäge, die schon mit neun Jahren eine Visitenkarte vorweist, auf der sie sich als Erfinder, Schmuckdesigner und Tamburinspieler ausweist. Vor allem aber ist Oskar todtraurig und tief verstört, nachdem sein Vater beim Angriff auf das World Trade Center ums Leben kam. Im Nachlass des Vaters findet Oskar einen Schlüssel. Mit seinem Tamburin zieht er durch New York auf der Suche nach der Tür, zu welcher der Schlüssel passen könnte, und gerät in aberwitzige Abenteuer.



9

21h Schauspiel Frankfurt, Box.
Schlafes Bruder
 von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK) / Bühne & Kostüm: David Gonter (HfG) / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn.

Wortgewaltig bringt Robert Schneider in seinem Roman die außergewöhnlichste Musik zum Klingen: Es ist die Geschichte über das Leben und Sterben des Bauernjungen Elias Alder, über seine atemberaubende musikalische Begabung, seine unsägliche und darum unmögliche Liebe zu seiner Cousine.



10

19.30h Opernstudio, HfMDK Frankfurt.
Werkstatt Operszenen
 Leitung: Prof. Bauer-Schenk, Prof. Bastians / Studierende der Gesangsklassen



10

19.30h Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus.
Mein Kampf
 von George Tabori / Regie: Amélie Niermeyer / Bühne: Stefanie Seitz / Kostüme: Kirsten Dephoff / Regieassistent: Gabriel von Zadow (HfMDK).

Bei seinen zahlreichen Versuchen sich umzubringen, scheint unglücklicherweise meist jemand zur Stelle gewesen zu sein, Adolf Hitler davon abzuhalten. Dass dies bei einem seiner vielleicht ernst zu nehmendsten Versuche in den frühen Wiener Jahren ausgerechnet ein Jude war, inspirierte George Tabori 1987 zu seinem Stück »Mein Kampf«.



11

16h Schauspielstudio, HfMDK Frankfurt.
Szenisches Vordiplom:WOYZECK UND LEONCE UND LENA
 3. Studienjahr Schauspiel unter der Leitung von Werner Wölbern.



11

19.30h Landungsbrücken Frankfurt.
Möwe. Möwe. Möwe. Möwe.
 Vier junge Produktionen nach Anton Čechov

Das zweite Regie-Studienjahr der HfMDK zeigt in den Landungsbrücken Frankfurt vier Produktionen zum Semesterthema »Realismus – Die Möwe«. Die Regiestudierenden arbeiten zusammen mit Schauspielstudierenden der HfMDK, Schauspielern der freien Szene, Studierenden des Bühnen- und Kostümstudiengangs der HfG Offenbach, des Dramaturgiestudiengangs der Goethe-Universität sowie der Städelschule Frankfurt.

Null.

Regie: Rebecca Charlotte Bussfeld / Bühne: Olga Cerkasova / Kostüm: Maylin Habig / Video: Lucia Bushardt / Dramaturgie: Philipp Scholtysik. / Mit: David Müller, Elisabeth Jakob, Lavina Heilig und Christoph Vetter.

»... versuchen, durch die Zerstörung des Gegebenen, jenen Nullpunkt zu finden, von dem aus sich die individuelle Freiheit errichten lässt. Aber ihr Zwang zur Freiheit erstickt diese in der Totalität des Zwanges.«
 – 2011 macht Kostja einen neuen Versuch.

U jon

Regie: Tarik Goetzke / Bühne & Kostüm: Wooyeon Chun / Musik: Stephan Weber / Dramaturgie: Sophie Rintelmann / Mit: Roswitha Reimann, Meike Boltersdorf u.a.

Getrieben vom Wunsch nach Anerkennung kämpft sich Kostja durch die Welt der russischen Bohème. Unbeachtet von seiner Mutter Arkadina baut er sich einen eigenen Kosmos der ständigen Selektion von Realität auf. In diesem Zwiespalt aus Eitelkeit und fehlender Mutterliebe sucht Kostja Antworten in der bizarren Persönlichkeit Arkadinas. Nach einem gescheiterten Suizidversuch steht er vor den Bruchstücken seiner Existenz und fragt nach dem Sinn.

Und man schrieb Verse von der ewigen Materie.

Regie: Jan-Tage Kühling / Bühne & Kostüm: Nils Wildegans / Dramaturgie: Stefan Militzer / Schauspiel/Tanz: Iva Sveshtarova, Peter Korn-Schultze

Ausgehend von Čechovs Möwe: eine Untersuchung über Dinge, ihren Umgang mit uns, ihren szenischen Gehalt.

Ein Tabak Ein Stein Ein Medaillon Ein Buch Eine Blume die Möwe: » ...
 « Dinge sprechen. Dinge sprechen von Dingen. Dinge sprechen zu Dingen. Was? – Nein, kein Zweck sich einzumischen; das ist nicht



GOETHE
UNIVERSITÄT

hfg
OF MAIN

Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main

unsere Sache. Halten wir an uns! OK, also wir: Vermittler. Also wir: Archivare. Übersetzer. Zeugen. Ihrer Geschichten, ihres Dialogs.

bleiben

Regie: Ksenia Ravvina / Dramaturgie: Carolin Millner & Hanna Schassner,

Am Anfang waren die Fragen: »Wer bin ich?« Und: »Was ist Liebe?« Keine wirklich neuen Themen? Wahrscheinlich nicht. Aber durch alle Zeiten hindurch im menschlichen Denken verankert, also immer aktuell. Auch auf dem Weg zu neuen Formen stolpert man früher oder später über diese vermeintlich alten Fragen. Und dann ist da eine Antwort. Oder auch nicht.

www.landungsbruecken.org

11

19.30h Opernstudio, HfMDK Frankfurt.

Werkstatt Operszenen

Leitung: Prof. Bauer-Schenk, Prof. Bastians / Studierende der Gesangsklassen



11

20h Nationaltheater Mannheim, Studio.

Als ob schon morgen wär (UA)

von Anna Rabe / Regie: Anna-Lena Kühner (HfMDK Regie) / Dramaturgie: Katharina Blumenkamp.

Zeitarbeit, Ein-Euro-Job, Callcenter, Playstation. In Teterow in Mecklenburg-Vorpommern ist nicht viel mehr zu holen. Da hilft nur eins: abhauen. In Kuba oder Südamerika ein neues Leben beginnen. Davon träumt Marko, der immerhin eine der wenigen Lehrstellen im Ort ergattert hat. Katja träumt stattdessen von einer Beziehung mit Marko. Um ihrer Liebe auf die Sprünge zu helfen, wird sie schwanger. Doch das macht die Sache nur noch schlimmer. Marko verlässt Katja und geht nach Österreich. Zwischen dem Gerede der Nachbarn, der nervenaufreibenden Sorge um das Kleinkind und ihren eigenen Zukunftsträumen verliert Katja immer mehr den Überblick. Sie muss einfach mal raus. Als ihr neuer Freund Hannes sie zum Zelteln mitnimmt, kann das Kind ruhig mal zu Hause bleiben. Doch dann dauert der Urlaub statt zwei Tagen zwei Wochen. Und am Ende ist das Kind tot.

Anne Rabe zeichnet so scharf wie einfühlsam das Bild einer Gegenwart und einer Generation, die sich verzweifelt der Perspektivlosigkeit und der Resignation der Älteren entgegenstemmt. In einem Umfeld von wachsender Gleichgültigkeit, Rückzug und Desintegration stellt sie die Frage nach gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung und den Ursachen menschlichen Scheiterns.

Die 23-jährige Anne Rabe studiert Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin und erhielt 2008 den Kleist-Förderpreis für junge Dramatik für ihr Stück Achtzehn Einhundertneun – Lichtenhagen.

Anna-Lena Kühner, Regie-Absolventin der Frankfurter Hochschule für Musik und Theater und Regieassistentin am Nationaltheater, wird Rabes neues Stück Als ob schon morgen wär im Studio uraufgeführt.



12

14-19h

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

5 Stunden HTA

Aktuelle Arbeiten von Studierenden der Hessischen Theaterakademie

Fünf Stunden lang ist die Hessische Theaterakademie Gast in der HfMDK und bietet dort Einblicke in aktuelle Projekte der hessischen Studiengänge für darstellende Künste.

0 ATW Giessen: Sehnsucht hinter Masken

1 HfMDK ZuKT: Wintertanz

2 HfMDK Musiktheater: Le Nozze di Figaro ; HfMDK Regie:

Selbstausscheidung / Nachlassverwaltung, toteWachheit, Bedrängnis

3 HfMDK Schauspiel: Leonce und Lena / Woyzeck

4 TFM Master Dramaturgie: Szenisches Projekt zu Botho Strauß

5 Stunden Tanz, Theater, Musiktheater, Performance und

Installationen: Die HTA freut sich auf Ihren Besuch.

www.hessische-theaterakademie.de



19.30h

im Anschluss an 5 Stunden HTA in den Landungsbrücken Frankfurt:
Landungsbrücken Frankfurt.

Möwe. Möwe. Möwe. Möwe.

Vier junge Produktionen nach Anton Čechov

Eine HTA-Kooperation der Studiengänge Regie (HfMDK), MA
Dramaturgie (Goethe-Uni) und Bühnen- und Kostümbild (HfG)

www.landungsbruecken.org

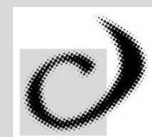
13

19.30h

Landungsbrücken Frankfurt.

Möwe. Möwe. Möwe. Möwe.

Vier junge Produktionen nach Anton Čechov



14

20h Kammerspiele Schauspiel Frankfurt.

Phädra

von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle) / Regie: Oliver Reese / Bühne: Hansjörg Hartung, Kostüme: Elina Schnizler / Dramaturgie: Nora Khuon / Besetzung: Stephanie Eidt / Henrike Johanna Jörissen (Aricia), Franziska Junge, Christoph Pütthoff, Felix von Manteuffel, Till Weinheimer, Luise Audersch (HfMDK Schauspiel).

Eine brennende, verzehrende Liebe steht am Beginn der Geschichte, die von Verleumdung, Rache, Mord und überschäumenden Gefühlen erzählt.




15

19.30h Schauspielstudio, HfMDK Frankfurt.

Szenisches Vordiplom: WOYZECK UND LEONCE UND LENA

3. Studienjahr Schauspiel unter der Leitung von Werner Wölbern.



16

18h HfMDK, Großer Saal.

Barockmarathon

HfMDK Gesang / Musiktheater



16

19.30h Landestheater Marburg.

Effi Briest

von Theodor Fontane; Regie: Kerstin Weiß / Musikalische Leitung: Barbara Kuch / Es spielen: Jana Degebrod, Sigrid Dispert (Schauspiel HfMDK), Jürgen H. Keuchel, Claudia Mau, Gergana Muskalla, Oliver Schulz, Charles Toulouse, Beata Jatzkowski (Akkordeon)

Noch als junges Mädchen wechselt Effi Briest durch eine Hochzeit mit dem Landrat Geert von Instetten in gehobene gesellschaftliche Kreise. Aus dem lebendigen Kind wird schnell eine lebenshungrige Frau. Sie hasst Langeweile, sucht Abwechslung, die sie nicht bei ihrem karrierebewussten Ehemann finden kann und beginnt eine Affäre mit Major Crampas, einem Freund ihres Mannes. Jahre später kommt diese Beziehung ans Licht, fordert Konsequenzen und lässt Effi zum Opfer der Konventionen werden.



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

17

19.30h Landestheater Marburg.

Effi Briest

von Theodor Fontane; Regie: Kerstin Weiß / Musikalische Leitung: Barbara Kuch / Es spielen: Jana Degebrod, Sigrid Dispert (Schauspiel HfMDK), Jürgen H. Keuchel, Claudia Mau, Gergana Muskalla, Oliver Schulz, Charles Toulouse, Beata Jatzkowski (Akkordeon)



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

18

19.30h 18. ,19.30 h, Ringlokschuppen Mühlheim.

Galactic Gigolo

Performance von SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies
SKART sind: Billinger, Creutzburg, Janitzky, Karau, Rohwedder,
Schröppel, Schulz, Stephan. (Alle ATW / Alumni ATW)

Der Kreislauf. Zentrale Blutpumpe ist das Herz, ein Wundergebilde an sinnreicher, verwickelter Konstruktion, präziser Funktion und Steuerung. Doch wie ist ein Organ aufgebaut, das so gewaltige Leistungen vollbringt? Warum tut es, was es tut? Und wer pumpt noch? Und was wohnt? Und: warum ist ein Schwellkörper kein vernünftiger Herzersatz? Zwei Raumpiloten auf einer Tour de Force zu den romantischen Randzonen sozialer Codes, im Auge des Verbotenen, Tabuisierten, Andersartigen.



19

19.30h Ringlokschuppen Mühlheim.

Galactic Gigolo

Performance von SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies
SKART sind: Billinger, Creutzburg, Janitzky, Karau, Rohwedder,
Schröppel, Schulz, Stephan. (Alle ATW / Alumni ATW)



20

20h Schauspiel Frankfurt, Box.

The killer in me is the killer in you my love

von Andri Beyeler / Regie: Gabriel von Zadow (HfMDK) /Bühne:
Friederike Meisel / Kostüm: Dorothee Joisten / Coaching: Martina
Droste / Mit: Florian Friedrich, Carl Gruhn, Verena Jockel, Dilem
Kangalli, Ann Tatjana Krämer, Julian-Nico Tzschentke.

Da gibt es was zum Sehen.
Ich gucke auch, dass ich etwas sehe dabei.

Fünf junge Leute. Ein Schwimmbad. Ein Sommer. Sehen und gesehen werden. Das ist lustig, normal und knallhart. Hanna ist zu eitel, Lena zu dick, Gerber zu cool, Surbeck zu schüchtern und Klein Gerber eben zu klein. Durch die Blicke der anderen gerät das eigene Bild zum Zerrspiegel. So beobachten und belauern sie sich in dem Versuch, möglichst wenig preiszugeben, aber alles zu erfahren. Und der Druck wächst mit der uralten Frage: Wer geht mit wem und warum nicht mit mir?

Die Figuren in Andri Beyelers Erfolgsstück »The killer in me is the killer in you my love« präsentieren sich, getrieben von der Sehnsucht nach Beachtung und der Angst vor Verurteilung.

Mitglieder des Theaterclubs zwischen 16 und 20 Jahren erforschen das Innenleben der Figuren, die sie fast selbst sein könnten, aber eben doch gar nicht sind, mit Empathie, Humor und Distanz.



21

20h Schauspiel Frankfurt, Box.

The killer in me is the killer in you my love

von Andri Beyeler / Regie: Gabriel von Zadow (HfMDK) /Bühne:
Friederike Meisel / Kostüm: Dorothee Joisten / Coaching: Martina
Droste / Mit: Florian Friedrich, Carl Gruhn, Verena Jockel, Dilem
Kangalli, Ann Tatjana Krämer, Julian-Nico Tzschentke.



21

20h Kammerspiele Schauspiel Frankfurt.

Phädra

von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle) / Regie: Oliver Reese / Bühne: Hansjörg Hartung, Kostüme: Elina Schnizler / Dramaturgie: Nora Khuon / Besetzung: Stephanie Eidt / Henrike Johanna Jörissen (Aricia), Franziska Junge, Christoph Pütthoff, Felix von Manteuffel, Till Weinheimer, Luise Audersch (HfMDK Schauspiel).



22

20h Schauspiel Frankfurt, Box.

The killer in me is the killer in you my love

von Andri Beyeler / Regie: Gabriel von Zadow (HfMDK) / Bühne: Friederike Meisel / Kostüm: Dorothee Joisten / Coaching: Martina Droste / Mit: Florian Friedrich, Carl Gruhn, Verena Jockel, Dilem Kangalli, Ann Tatjana Krämer, Julian-Nico Tzschentke.

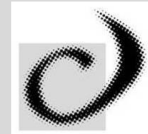


22

20h Schauspielhaus Karlsruhe.

Galakonzert bei den Händelfestspielen in Karlsruhe

Studierende der Gesangsklassen, Fausto Nardi (ML)



25

20h Gallus Theater Frankfurt.

ZuKT_WINTERTANZPROJEKT 2011

Das ZuKT_Wintertanzprojekt im Gallus Theater ist eine bewegte Konstante im Frankfurter Tanzleben und immer wieder für Überraschungen gut. Bereits zum zehnten Mal nehmen die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Studiengangs ZuKT_BAtanz der HfMDK das Publikum mit auf ihre künstlerischen Exkursionen in ganz unterschiedliche Bewegungswelten. Durch die Arbeit mit vielen verschiedenen Gast-/Choreographen haben sie Gelegenheit unterschiedliche Facetten ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit spielerisch auszuloten – dynamisch, präzise, achtsam, bestechend, forsch.

Auf dem Programm stehen Ausschnitte aus „Herman Schmerman“ und „Vile Parody of Address“ von William Forsythe, Duette von Christian Spuck und Pascal Touzeau sowie ein neues Gruppenstück von Jean-Hugues Asshoto. Zum ersten Mal sind Choreographien von Yuval Pick und Jean-Guillaume Weis in Frankfurt zu sehen. Im Rahmen der Choreographischen Werkstatt werden studentische Eigenarbeiten von Sarah Schmidt und Yejin Kwon vorgestellt.

ZuKT verbindet Tradition mit Innovation und hat im Oktober Grund zum feiern. Die Tanzabteilung der HfMDK wird 50 Jahre jung. Mit Freude, Dankbarkeit und auch ein wenig Stolz blicken wir zurück, spüren den Resonanzen nach und bauen auf den Erfahrungen auf, gestalten die Gegenwart und schauen mutig nach vorn.



29

20h Kaserne Basel.
Universal Export
Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) /
von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz (ATW) /
Dramaturgie: Kris Merken (Alumnus ATW) / Sound und Technik:
Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Regieassistenz: Sandra
Lichtenstern / Produktionsleitung: Boris Brüderlin



Sie befinden sich in einem Raum, den Sie nicht verlassen können. In diesem Raum sehen Sie ein Theaterstück. Dieses Stück ist Ihr Stück. Der Raum, in dem es gezeigt wird, ist Ihr Gehirn. Alles, was Sie heute Abend in dieser Show sehen und hören werden, findet in Ihrem Kopf statt.

26

18h 100°, HAU 1, Hinterbühne, Berlin.
DANCE AND SHORT FICTION
Performance von Lina&Martha, Christopher Felix-Hahn, Jan
Rohwedder. (Alle ATW)

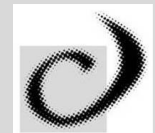
Das die Rede von den Bildern Konjunktur hat, ist keine Neuigkeit, genauso wenig wie das Tableaux vivant, eine Kulturpraxis des 19. Jahrhunderts, heute in der Kunst sein Revival feiert. Auch Dance and Short Fiction liebt das tableaux vivant und nimmt uns auf eine Reise durch unser kollektives Bildgedächtnis mit. Interessant ist hier nicht Neues, sondern Bekanntes. Von Werbeikonen, Kinofilmzitate bis hin zur Modefotografie oder dem heimischen Familienporträt, durch die Transformation bekannter Posen werden wir Teil einer überraschenden Erzählung. Lässt sich vielleicht doch ein wenig an unserer Geschichte rütteln? Oder endet alles dann doch im Unfall?



Speaking of the preponderant influence of film on the conception of contemporary art, Dominique Païni has stated: „For a long time, the cinema came out of the other arts, now it is the plastic art which come out of it. But in fact it is the whole of history that comes out of cinematic acceleration, out of this movement in cinema and television!“

26

20h 26. Februar, 20h, Gallus Theater Frankfurt.
ZuKT_WINTERTANZPROJEKT 2011



26

20h 26. Februar, 20h, Kaserne Basel.
Universal Export
Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) /
von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz (ATW) /
Dramaturgie: Kris Merken (Alumnus ATW) / Sound und Technik:
Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Regieassistenz: Sandra
Lichtenstern / Produktionsleitung: Boris Brüderlin



27

17h 27. Februar, 17h, HAU 2 / 100° Festival Berlin.

Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker

Performance von SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies
SKART sind Verena Billinger, Stine Hertel, Philipp Karau, Robert Kulet,
Mark Schröppel, Sebastian Unsinn (Alle ATW / Alumni ATW)

ATW

„Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“ nimmt sich die Freiheit, am Versuch eines abseitig artikulierten Kommentars über ein Land, in das man durch Zufall hineingeboren wurde, zu scheitern. Mittels handgefertigten Bühnenbildern, Videos, Musiken und Texten sollen dabei dennoch Brücke geschlagen werden. Von Gleichschaltung hin zu Gleichheit, von Empathie zu Völkerverständnislosigkeit.

27

19h Frankfurt LAB, kleine Halle.

Neurosen des White Cubes. Teil Eins: Neonregister

Performance von Lea Letzel / Programmierung: Fabian Offert (Beide ATW)

Wenn der White Cube der Raum für die Ausstellung von bildender Kunst und die Black Box derjenige für die Aufführung von Theater ist- welcher ist dann der Raum für Musik?

Das Konzert ist ein erster (musikalischer) Versuch, der Ausgangspunkt einer Reihe ist, die sich mit den Räumen der gängigen Ausstellungs- und Aufführungspraxis auseinandersetzt.

Vielen Dank an Hendrik Quast, Luisa Timmermann, René Liebert und Björn Mehlig

ATW



27

20h Gallus Theater Frankfurt.

ZuKT_WINTERTANZPROJEKT 2011



27

20h Kaserne Basel.

Universal Export

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) /
von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz (ATW) /
Dramaturgie: Kris Merken (Alumnus ATW) / Sound und Technik:
Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Regieassistenz: Sandra
Lichtenstern / Produktionsleitung: Boris Brüderlin

ATW

28

19.30h Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus.
Mein Kampf
 von George Tabori / Regie: Amélie Niermeyer / Bühne: Stefanie Seitz /
 Kostüme: Kirsten Dephoff / Regieassistent: Gabriel von Zadow
 (HfMDK).



28

20h Nationaltheater Mannheim, Studio.
Als ob schon morgen wär (UA)
 von Anna Rabe / Regie: Anna-Lena Kühner (HfMDK Regie) /
 Dramaturgie: Katharina Blumenkamp.



28

20h 28. Februar, 20h, Kaserne Basel.
Universal Export
 Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) /
 von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz (ATW) /
 Dramaturgie: Kris Merken (Alumnus ATW) / Sound und Technik:
 Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Regieassistent: Sandra
 Lichtenstern / Produktionsleitung: Boris Brüderlin



HTA- RINGVORLESUNG

HfMDK Frankfurt, Raum A206

DIE KUNST DER BÜHNE

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie im Wintersemester 10/11

Auch im Wintersemester 2010/11 setzt sich die Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie fort und lädt unter dem Titel Die Kunst der Bühne die Regisseurin Christina Pohle, die Schauspielerin Nina Kunzendorf, den Autor Lukas Bärfuss, den Intendanten Frank Baumbauer, den Choreographen Xavier Le Roy sowie Daniel Wetzel, Mitglied des Regiekollektivs Rimini-Protokoll, ein, um interessierten Studierenden der HTA und Gästen einen ebenso professionellen wie persönlichen Einblick in ihre Arbeiten und Arbeitsweisen zu bieten.

17.02. 19h **Frank Baumbauer**, Intendant

SZENISCHES PROJEKT

Datum und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.

Szenisches Projekt

unter der Leitung von Ricarda Beilharz

Studierende des Master Dramaturgie, der TFM und des Erasmus Mundus Master Performing Arts arbeiten im Januar und Februar 2011 zu Texten von Botho Strauß. Eine mögliche Aufführung wird kurzfristig bekanntgegeben unter www.tfm.uni-frankfurt.de/Szenische_Projekte.html

EXPERIMENTALFILM

3., 4., 5. Februar, 19.30 h, Royal Opera House, Linbury Studio Theatre, London.

Exposure | Snapshots of New Opera.

Film von Alex Herzog in den Hauptrollen: Ana Berkenhoff (ATW) und Anthony Teitler Produktion: Stink TV und National Opera House London Aufnahmeleitung: Sarah Hennecke

Audiovisuelles Projekt/ Experimentalfilm In 16mm und 35mm, Farbe

Film director Alex Herzog is developing a film cycle for the Royal Opera House based on music from the album 'The Island of Komodo' by Marc Teitler in collaboration with Bernd Wuertz

talkART TANZLABOR_21

jeweils im Anschluss an die Aufführung:

25.2.: WArD/waRD - Ann Van den Broek (BE/NL, Artist in Residence tlb_21): Q61.

UND Alexandra Bachzetsis (CH): A Piece Danced Alone.

VORSCHAU

05., 12. und 26. März, 20h, Staatstheater Wiesbaden, Wartburg. **Stella** Von Johann Wolfgang Goethe / Inszenierung von Stephan Seidel (HfMDK Regie) | 15. und 16.3.2011, Sophiensaele Berlin.; 1. und 2. April. Kampnagel Hamburg; 12. und 13. April. brut, Wien; 21.-23. April, 21h, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt; 6. und 7. Mai. Theaterhaus Gessnerallee, Zürich.; 19. und 20. 5. FFT Kammerspiele Düsseldorf. **ROMANTIC AFTERNOON** Verena Billinger (ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus CuP) / Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (Gast CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP) | 8. und 9. April, 20h, Suedpol Luzern., 13., 15. und 16. April, 20h Schlachthaus Bern.

Universal Export Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) / von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz (ATW) / Dramaturgie: Kris Merken (Alumnus ATW) / Sound und Technik: Matthias Meppelink (Alumnus ATW) / Regieassistentz: Sandra Lichtenstern / Produktionsleitung: Boris Brüderlin | 6. und 7. 5.2011, Künstlerhaus Mousonturm, Theatersaal. **Imitation of Life** Konzept und Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) / Darsteller, Texte: Beatrice Fleischlin, Malte Scholz (ATW) / Bühne: PanteraPantera / Dramaturgie: Cecillie Ullerup Schmidt / Technik: Matthias Meppelink / Produktion: Hendrik Unger. | 21. Mai, FFT Düsseldorf. **Pieta** Inszenierung von Alice Ferl und Ina Vera / Von und mit: Alice Ferl, Bernhard Greif, Sahar Rahimi, Katharina Runte, Ina Vera / Ton und Originalmusik: Bernhard Greif / Licht: Katharina Runte. | 29. Juni, 14h, ITs Festival Amsterdam. **LA COQUILLE** Inszenierung von Johanna Manzewski, Daniel Franz, Ludger Lamers, Stine Hertel, Jan Rohwedder.

Stand: 31.01.11 – Alle Angaben ohne Gewähr.

Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren möchten, senden Sie eine E-Mail an hta.info@gmail.com.

5 Stunden

Möwe Tanz hinter Leonce und
szenisches Woyzeck Regie
angewandte Sehnsucht Projekt
klassischer Strauß und Masken
zeitgenössischer Möwe über
Nachlassverwaltung Wintertanz
Theater nozze Trauung
Lena und Choreographie
le Möwe Theaterwissenschaft
Selbstausbeutung und Bühnen
Musiktheater Schauspiel und
Tanzpädagogik Performance
Möwe Orchestermanagement
Kostüme und zeitgenössisch
Figaro Bötho und

12.2.11
ab 14h